

Verlagsgesellschaft v. getoivial.



Mariburger Zeitung

**Verwaltung, Verlags-
Geschäftsbüro, Maribor,
Jurisstraße 4. Telefon 24.**

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	22.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für abhebende einen Monat, außerhalb für ein halbes Jahr (Monat) einzuzahlen. In besonderen Fällen ohne Nachzahlung nicht bestellbar. In besonderen Fällen in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurisstraße 4, in Ljubljana bei M. M. C. in Zagreb bei M. M. C. in Wien bei M. M. C.

Maribor, Dienstag den 9. Februar 1926.

Nr. 31 — 66. Jahrg.

Die Wahlen in die Arbeiterkammer.

Die vereinigten Sozialisten und Kommunisten gewinnen 27 von insgesamt 50 Mandaten.

Ljubljana, 8. Februar. Heute um 10 Uhr ist das Hauptstratium für die Wahlen in die Arbeiterkammer zusammengetreten. Insgesamt wurden vom Hauptauschuss 75.106 Stimmzettel verandt. 64.456 Wahlberechtigten wurden die Stimmzettel zugestellt, 10.495 wurden sie nicht zugestellt und 55 Stimmzettel sind verloren gegangen. An den Wahlen nahmen 56.717 Personen teil. Davon sind einige Hundert Stimmen als ungültig erklärt worden. Auf die einzelnen Kandidatenlisten

entfielen: Kandidatenliste S v e t e l, S o z i a l d e m o k r a t e n u n d K o m m u n i s t e n 29.344 Stimmen und 27 Mandate; 2. Liste T e r s e g l a v, Slowenische Christlich soziale Partei 15.017 Stimmen und 14 Mandate; 3. Liste Z u v a n, unabhängige Arbeiterliste 8395 Stimmen und 7 Mandate; 4. Liste P e v e c, Sozialdemokraten der Gruppe V e r n o t 2495 Stimmen und 2 Mandate und 5. die Liste D e b e l a l (Radikale) 1020 Stimmen, kein Mandat.

Eifersucht in der Politik.

Maribor, 8. Februar.

Es ist eine charakteristische Erscheinung, daß die Radikalpartei durch den Umschwung in ihrer Politik und den Eintritt in die Regierung an Macht und Einfluß bei ihren Anhängern nicht gewonnen, sondern ihre Position geschwächt hat. Eine Folge dieser Wirkung waren die sofort angetretenen Agitationsreisen der Herren P r i b i c u n d P o r o s e c, um diese Erschütterung zu Parteizwecken auszunützen. Daran ist gar nichts auszusehen, ja, es wäre eine Unterlassungsünde gewesen, wenn sie dies nicht getan hätten.

Im Zusammenhange mit diesen Erscheinungen sind jedenfalls auch die Reisen des Herrn K a d i c. Sein Bestreben, die vielfach wandelnd gewordenen Wähler zu erhalten und womöglich den Einfluß der Verständigungspolitik zu erweitern und auszubehnen, ist eine Reaktion, die nur ganz selbstverständlich erscheint und die vom Koalitionspartner, der radikalen Partei, die wohlwollendste Förderung und Unterstützung erwarten durfte. Im Interesse der Koalition liegt ja die Stärkung, nicht aber die Schwächung des Partners.

Diese natürliche Folgerung wird aber durch die Praxis nicht bestätigt. Während die radikale Presse die Agitationsreisen der oppositionellen Führer mit einer gewissen souveränen Ruhe beobachtete und zur Kenntnis nahm, erfreut sich Radik bei seinen Reisen nicht einmal dieser bescheidenen Gunst. Seine Besuche in Ljubljana und Maribor absolvierte er wohl noch ohne Vorwurf. Nicht so harmlos wurde die Expedition nach Subotica aufgenommen, während seine jetzige, nach Bosnien, Herzegowina und Dalmatien unternommene Rundreise beim Partner eine Wirkung hervorruft, die alle Symptome der Nervosität trägt. Diese Erscheinung ist umso verwunderlicher, als Radik Anhängererschaft in diesen Gebieten gar nicht gering war und kaum mit einem Eroberungsfeldzug auf Kosten der Radikalen ausgelegt werden kann.

Das Schauspiel ist nicht erhebelnd. Die oppositionellen Führer können zufrieden sein. Wo zwei unehrig sind, da freut sich der Dritte. Eifersucht zwischen den Verständigungspartnern ist kein starker Beweis für die Verständigung.

Zerwürfnisse

Zürich, 8. Februar. (Avala.) Beograd 9.145, Paris 19.35, London 25.285, Newyork 518.70, Mailand 20.89, Prag 15.355, Wien 73.05, Budapest 0.00727, Brüssel 23.57, Madrid 73.10, Amsterdam 208, Warschau 70.50, Bukarest 2.285, Sofia 3.00, Athen 7.85.

Zagreb, 8. Februar. (Avala.) Zürich 1093.27 bis 1097.67, Paris 211.37 bis 213.37, London 276.04 bis 277.24, Newyork 56.695 bis 56.995, Amsterdam 2271 bis 2281, Wien 7.98 bis 8.02, Prag 167.95 bis 168.95, Bukarest 26.50, Berlin 1352.50 bis 1356.50, Budapest 0.0795 bis 0.0799, Mailand 228.05 bis 290.25.

Drohungen Mussolinis.

Rom, 7. Februar. Ministerpräsident Mussolini, der in seiner samstägigen Kammerrede die Interpellation Farinacci über die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland beantwortete, schloß seine von stürmischem Beifall begleitete Rede mit folgenden scharfen Worten gegen die offizielle deutsche Politik:

„Wir werden streng methodisch alle unsere Gesetze, die beschlossenen und die noch zu beschließenden, in Südtirol durchzuführen. Wir werden jene Gebiete italienisch machen, weil sie italienisch sind, geographisch und historisch wahrlich, die Brennergrenze ist — man kann sagen — von der Hand Gottes vorgezeichnet. Die Deutschen in Südtirol sind keine nation-

nale Minderheit, sondern eine ethnische Restiquie. Es sind 180.000, während sie in der Tschechoslowakei dreieinhalb Millionen sind. Von diesen 180.000 sind 80.000 verdeutschte Italiener, die wir wiedergewinnen wollen, indem wir ihnen ihre alten italienischen Namen wieder in Erinnerung bringen, wie sie in den alten Matriken aufscheinen, damit sie wieder stolz sein können, Bürger Groß-Italiens zu sein. Die anderen sind Ueberbleibsel barbarischer Invasionen aus der Zeit, als Italien noch keine Macht für sich war, sondern der Kriegsschauplatz für andere Nationen des Westens und Nordens. Auch auf sie werden wir die römische Politik strenger Billigkeit anwenden.“

Die Budgetdebatte.

Beograd, 8. Februar. Heute um 9 Uhr vormittags wurde in der Stupskina die Budgetdebatte fortgesetzt. Als Hauptredner gegen das Budget war heute Dr. K o r o s e c erschienen. Korosec führte Klage über die Zurücksetzung Sloweniens seitens der Beograd Regierung sowie über die zu große Steuerlast Sloweniens. In politischer Hinsicht erklärte er, daß seine Partei das liberallistische Programm vertrete; es sei notwendig, daß auch die slowenische Volkspartei in die Regierung eingeladen werde, da sich auch in der jetzigen Regierungskoalition eine Partei mit liberallistischem Programm befindet (Radikalpartei). Zwischen K o r o s e c und dem Führer der Demokraten J u b a D a v i b o v i c kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Davidovic sowie auch die Radikalen wiesen die Erklärungen des Herrn Korosec zurück. Die Sitzung wurde um 12 Uhr geschlossen.

Das Programm der Konferenz der Kleinen Entente.

Beograd, 8. Februar. Die Konferenz der Kleinen Entente umfaßt folgendes Programm: 1. Die allgemeine internationale Situation. 2. Die ungarische Frage, die ungarische Fiskalaffäre und die Stellung der Kleinen Entente hierzu. 3. Die Teilnahme Amerikas an der Konsolidierung Europas. 4. Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. 5. Spezielle Fragen, die die Staaten der Kleinen Entente betreffen.

Wachsende Spannung zwischen den Radikalen und der Radikalpartei.

Beograd, 8. Februar. Die Spannung zwischen den Radikalen und der Radikalpartei hat bereits einen größeren Umfang angenommen. Radik griff in seinen letzten Reden besonders den Finanzminister an, dem er vorwarf, daß er ein S a f a r b i s t sei. Man betont, daß die radikalen Minister, die heute eine längere Konferenz mit Pašić abhielten, bereit seien, eine Regierungskrise hervorzurufen. Gestern abends wurde bereits die Nachricht verbreitet, daß Innenminister Boza M a l j i m o v i c zurückgetreten sei. Diese Nachricht konnte jedoch noch nicht bestätigt werden.

Britische Truppensdemonstration in Hongkong

London, 8. Februar. Die scharfe Zuspitzung der von Kanton ausgehenden antienglischen Agitation in Hongkong veranlaßte den Gouverneur dieser englischen Kolonie, nach dem Muster der Vorgänge in Kairo bei der Ermordung des Sirdar ein großes Landungskops sämtlicher vor Kanton und Hongkong liegenden englischen Kriegsschiffe stundenlang in voller Kriegsbereitschaft zur Einschüchterung der aufrührerisch gestimmten Bevölkerung durch die Straßen marschieren zu lassen.

Bevorstehende Abreise des rumänischen Kronprinzen nach Algier.

Bukarest, 6. Februar. Kronprinz Carol wird Mailand verlassen und in Begleitung seines Adjutanten, des Obersten Condescu, nach Algier abreisen. Die Einschiffung erfolgt in Marseille. Heute sind der Arzt des königlichen Hauses Doktor Romano und die Generale Condescu und Feltis sowie der Polizeidirektor Costescu aus Mailand zurückgekehrt.

Politische Notizen

Kronprinz Carol widerruft seinen Thronverzicht. M a t i a n b, 5. Februar. Nach zehntägigem Aufenthalt in Mailand sind die Generale Condescu und Balis abgereist. Sie hatten zu wiederholtemaligen Zusammenkünften mit dem gewesenen Thronfolger Carol und es soll ihnen, wie die heutigen Blätter berichten, gelungen sein, den Prinzen zu bewegen, seine Abdikation zurückzunehmen. Es wird weiter berichtet, daß Prinz Karol eine Erklärung unterschrieben hat, in der er auf das entschieden bestritten hat, mit der rumänischen Opposition in Verbindung gestanden zu sein. Der Konflikt mit Bratianu gilt als beigelegt und man nimmt an, daß nach seiner Versöhnung mit dem König Ferdinand und nach Zurückziehung der Abdikation, die oppositionellen Kreise werden völlig zurückweichen müssen. Die Preise, die dem Prinzen nahestehen, geben über das zwischen dem Hof und dem Prinzen zustandegekommene Einvernehmen keine Erklärung ab. Dagegen hat aber ein rumänischer Berichterstatter dem Direktor des „Corriere della Serra“ mitgeteilt, daß die Mission der Generale Balis und Condescu vollständig gelungen sei und daß sie mit der schriftlichen Erklärung des Prinzen abgereist seien, um sie dem König zu überbringen. Man ist der Ansicht, daß nach ihrem Eintreffen in Bukarest ein Kronrat beschließen wird, den Kronprinzen in seine früheren Rechte wieder einzuführen.

Laosdrom

t. Albert Thomas in Beograd. Der seit Freitag in Beograd weilende Direktor des Internationalen Arbeitsamtes Thomas stieg im Hotel „Excelsior“ ab und wird mit Pašić und Dr. Rindić über die bevorstehende Wirtschaftskonferenz konferieren. Er wird auch den Minister für Sozialpolitik in Angelegenheit der Arbeiterschutzabkommen besuchen.

t. Wasserweg Zagreb-Nis? B e o g r a d, 6. Februar. In der vorigen Woche wurde in der Generaldirektion für Gewässer ein Entwurf für den Wasserweg Zagreb-Beograd-Smederovo-Nis ausgearbeitet. Nach diesem Entwurf wäre bloß der Teil der Save zwischen Zagreb und Sijal zu baggern, um die Flußverbindung Zagreb-Beograd zu schaffen. Später würde man an die Herstellung der Verbindung Beograd-Nis schreiten. Die Save zwischen Zagreb und Beograd würde so gebaggert, daß auch die größten Flußdampfer verkehren könnten. Sollte man die nötigen Kredite beschaffen, so könnten die Arbeiten bereits im Frühjahr beginnen. Da kaum zu hoffen ist, daß die nötigen Mittel aus den ordentlichen Krediten aufgebracht werden, so wird bereits die Aufnahme einer Anleihe erwogen, die aus den Einkünften dieser Linie allmählich abgezahlt würde.

t. Nachahmenswertes Beispiel Bulgariens! In Bulgarien ist vor einiger Zeit, wie uns aus Sofia berichtet wird, eine Kampagne gegen die neuen Tänze eröffnet worden. An der Spitze der Bewegung steht König Boris, der in seiner Schwester, der Prinzessin Gudoria, und dem Merus dabei kräftige Stützen findet. Jüngst wurde ein Akt veröffentlicht, daß bei Hof keine anderen Tänze als Walzer und die bulgarischen Nationaltänze, in erster Linie der „Doro“ getanzt werden dürfen.

Die Anziehungskraft des Schaufensters

wächst mit Menge und Güte der aufgewendeten Beleuchtung. — Jeder Ladenbesitzer sollte beachten, wie durch reichliche und blendungsfreie Beleuchtung die Kaufkraft angeregt wird.

OSRAM



Ihr Heim wird lustig aufheitern u. verlockend, wenn Sie ihm ihren Zauber aufdrücken, wenn sie selbst gefallen werden, Gnädigste! Die ständige Benutzung der **Simon Creme** (Creme Simon) nach dem Waschen (auf noch nasser Haut) gibt reinen, glänzenden Teint, weiche und geschmeidige Haut ein fehlerloses Antlitz. Verhütet und beseitigt alle Falten, rote Flecken, Rauheit und jede Hautreizung. Überall erhältlich.

Cremer, Puder & Seife Simon
Parfumerie Simon, 59 Fg. St. Martin, Paris.

1. **Einstellung eines Blattes.** Unter diesem Titel berichteten auch wir, daß das humoristische Blatt in Ghrz, „Cuf na palci“ eingestellt wurde. Wie uns von der Redaktion des genannten Blattes mitgeteilt wird, entspricht diese Nachricht nicht der Wahrheit. Wohl aber wurde das Blatt zweimal nacheinander konfisziert.

1. **Kindesmord aus Aberglauben.** In einem Dorf der Wojwodschast Lodz ereignete sich ein Verbrechen, dessen Hintergründe wie ein Bild in das dunkelste Mittelalter anmuten. Dem Landwirt Lewandowski wurde ein Sohn geboren, der das allerdings anormale Gewicht von 15 Pfund hatte und der so kräftig war, daß er sich schon am Tag nach der Geburt an der Hand der Mutter aufzurichten versuchte. Der obergläubische Vater glaubte in dieser unnatürlichen Kraft eines Neugeborenen ein Zeichen dafür sehen zu müssen, daß der Antichrist sich in seinem Fleisch und Blut verkörpert hatte und erschlug mit einer Axt sein Kind.

1. **Die Frau hypnotisiert und im Sarg verpackt.** „Corriere della Sera“ meldet folgendes eigenartige wissenschaftliche Experiment, das dieser Tage in Savon der bekannte Professor Arcoletti mit seiner Frau vornahm. In Anwesenheit mehrerer Gelehrter hatte er seine Frau hypnotisiert, sie in kataleptischem Starrkrampf in einen Sarg verpackt und diesen

peinlich verriegelt. Alsdann wollte er den Sarg bei der Eisenbahn aufgeben und nach Genua transportieren lassen, um der Deffinitivität und seinen Freunden zu beweisen, daß eine hypnotisierte Person ohne Lust und Nahrung leben könne. Da machte ihm die Eisenbahn einen Strich durch die Rechnung. Sie weigerte sich nämlich, den Transport durchzuführen, weil sie den Transport von „bewohnten Särgen“ in ihren Bestimmungen nicht vorgesehen habe. Es blieb dem Professor also nichts anderes übrig, als den Sarg wieder ausladen und seine Frau durch ein Auto nach Genua schaffen zu lassen, wo sie einige Stunden später auch wohlbehalten ankam.

1. **Ein Löwe zerfleischt seinen Hypnotiseur.** Aus Breslau wird berichtet: In einem Löwenkäfig spielte sich dieser Tage ein blutiger Kampf ab. Der Fakir Lo Rhama machte einen neuen Tierhypnoseversuch, wobei er gleichzeitig einen Löwen und ein Krokodil, die sich zusammen mit ihm in einem Käfig befanden, hypnotisieren wollte. Da er jedoch vorher schon seine Suggestivkraft stark verausgabt hatte und vor kurzem von einer Schlange heftig in den Handrücken gebissen worden war, gelang es ihm nur für wenige Sekunden, den Löwen in Hypnose zu versetzen. Als der Fakir das bereits hypnotisierte Krokodil auf sich gelegt hatte, sprang der Löwe plötzlich auf und drang auf ihn ein. Er verfehlte dem Fakir einen furchtbaren Prankehieb über den Arm, so daß der Armitrochen bloßgelegt wurde. Der Fakir wurde ohnmächtig vom Platz getragen.

1. **Ein mysteriöser Zwischenfall in Cap Martin.** P a r i s, 6. Feber. „Liberte“ bringt die Meldung über einen rätselhaften Vorfall, der sich in Cap Martin ereignet hat. Am 20. Jänner logierte sich in einem Hotel ein Mann namens Josef Roland ein, der ungarischer Staatsbürger, in Dijon ansässig zu sein und aus Cannes zu kommen angab. Aus Menton wurden die Polizeibehörden darauf aufmerksam gemacht, daß gegen den Betreffenden der Verdacht besteht, ein Agent Abd el Krims zu sein. Am Sonntag stellte sich ein Polizeikommissar mit mehreren Inspektoren im Hotel ein und forderte den Mann auf, sich mit seinen Papieren auszuweisen. Dieser legte einen auf den Namen Graf Roland de Bereh, geboren in Paris im Jahre 1885, lautenden Paß vor und erklärte, aus familiären Gründen seinen wahren Namen verheimlichen zu müssen. De Bereh war nur mit einem Pyjama bekleidet und forderte die Polizeibehörden auf, im Vorraum auf ihn zu warten, bis er sich angekleidet haben würde. Inzwischen stürzte er sich aber aus dem Fenster aus einer Höhe von 25 Metern in den Garten hinab, wo er mit gebrochenen Beinen und zertrümmertem Schädel liegen blieb. Der Zustand des Unbekannten ist ernst; er befindet sich in Agonie.

Feuchtingstabarett der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor

am 13. Feber um 20 Uhr bei **ÖÖK**
Kartenvorverkauf bei **Höfer**.

Grauenhaftes Mordattentat eines neunzehnjährigen Jungen.

Aus Adin wird gemeldet: Eine grauenhafte Mordtat ereignete sich auf dem Gute des Landwirtes Bellivies in Hasselbed. Ein dort beschäftigter neunzehnjähriger Wirtschaftseleve

überfiel plötzlich die Frau des Besitzers mit einer Mistgabel.

Er schlug wiederholt auf sie ein und ließ sie dann mit schweren Verletzungen bewußtlos liegen. Darauf eilte er in die Wohnung, stürzte sich auf die vierjährige Tochter und richtete sie ebenfalls mit dem Mordinstrument bestialisch zu.

Dann warf er das Kind die Kellertreppe hinunter und stürzte sich auf den vierzehnjährigen Sohn.

Auch diesen verlegte er schwer.

Der Junge hatte jedoch noch soviel Kraft, daß er entfloh und um Hilfe rufen konnte.

Als die Nachbarschaft herbeieilte, stürzte der Täter. Die Frau wurde in schwerverletzten Zustande aufgefunden und in das Krankenhaus geschafft.

Das vierjährige Kind ist seinen Verletzungen erlegen, den Sohn hofft man am Leben erholten zu können. Die Tat konnte unbemerkt geschehen, weil der Besitzer und seine beiden älteren Söhne außerhause weilten. Der flüchtige Mörder hat sich abends freiwillig der Polizei gestellt. Er zeigte große Reue. Ueber das Motiv der Tat verlautet noch nichts Bestimmtes. Wahrscheinlich liegt ein Fall von

momentaner Geisteskränkung vor. Der Täter wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Nachrichten aus Maribor.

Jahreshauptversammlung des Mietervereines in Maribor

Vergangenen Sonntag fand im kleinen Saale der Studienbibliothek die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Mietervereines unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Immerhin aber hätte man, mit Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder und die misere Lage der Mieter mit einer noch bedeutend größeren Teilnahme rechnen können.

Die Versammlung eröffnete und leitete der Vereinsobmann Herr Stationschef Mohorlo, der eingangs einen ausführlichen Bericht über die allgemeine Lage der Mieter und der Mieterorganisationen erstattete. Aus seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß der Verein in Maribor die beste Mieterorganisation im Staate darstellt. Seit der Übernahme der Vereinsleitung durch den jetzigen Ausschuß ist der Verein stets initiativ aufgetreten und hat einen engeren Kontakt zwischen den einzelnen Mieterorganisationen hergestellt. Da das Wohnungsgesetz zur Zeit der Übernahme der Ägenden durch den jetzigen Ausschuß bereits angenommen war, konnte daran nichts geändert werden. Der Ausschuß hat aber Gewicht darauf gelegt, mit den Hausbesitzern ein Uebereinkommen zu treffen, um die Härten des Wohnungsgesetzes nach Möglichkeit zu mildern. Der Versuch ist jedoch gescheitert, so daß dem Verein nichts übrig blieb, als auf den Bestimmungen des Wohnungsgesetzes zu verharren. Aber auch hierbei wurden schöne Erfolge erzielt.

Staat hergestellt. Da der Zentralverband gar nicht funktioniert, hat der Verein nunmehr die Einberufung des Kongresses verlangt, für welchen bereits mehrere Vorschläge, insbesondere aber über die Verlängerung und den Ausbau des Mieterschutzes ausgearbeitet wurden. Alle wichtigen Fragen wurden auf Versammlungen und öffentlichen Sitzungen erörtert, so daß die Mitglieder stets unterrichtet waren.

Im Bestreben, die Wohnungskrise der einkommensschwachen Bevölkerung zu lösen, hat der Ausschuß auch Schritte zur Hebung der Wohnbauaktion unternommen und u. a. den bekannten Vorschlag für eine Wohnungsgesetzgebung eingbracht. Der Vorschlag wurde als solcher zwar abgelehnt, doch wurde dadurch die Frage ins Rollen gebracht und eine Diskussion der Wohnungsgesetzgebung angeregt. Der Obmann berichtete hierauf noch ausführlich über die vorgeschlagenen Änderungen des Wohnungsgesetzes, worüber wir noch berichten werden. Zum Schluß betonte der Obmann, daß der Verein mit seinem Vorschlag bezüglich der Wohnbausteuer beim Obergespanne vollstes Verständnis gefunden hatte.

Hierauf folgten die Berichte des Sekretärs und des Kassiers über die interne Tätigkeit des Ausschusses. Der Ausschuß war bestrebt, allen Wünschen der Mitglieder gerecht zu werden. Für mittellose Mitglieder beschaffte der Verein bei Klagen u. dgl. kostenlose Rechtsvertretung, verursachte mehrere Verhaftungen der Wohnungen und tat zum Schutze der Mitglieder alles, was in den gegebenen Verhältnissen möglich war. Der Rechnungsprüfer Dr. P e c o v n i t beantragte für den gesamten Ausschuß, insbesondere aber für den Obmann und den Se-

Das größte Augenmerk aber leckte der Ausschuß auf den Ausbau der Organisation. Auf seine Initiative wurden mehrere Kongresse der Mieterorganisationen in Slowenien abgehalten, um ein gemeinsames Vorgehen in allen Mieterfragen zu erzielen. Auf diese Weise wurde der Kontakt auch mit allen anderen Organisationen im ganzen

Weib und Wald

Roman von Billy Dender.

38

(Nachdruck verboten.)

Der Förster sah seinem Vorgesehten fest in die Augen. „Die Verhaftung Sandbergs und des alten Bertrams herbeizuführen — und dann die kranke Friede zu mir ins Haus zu nehmen.“

„Das wird ihr Großvater nie gestatten, so lange er ihr Vormund ist,“ sagte Anton. „Er haßt uns Förster viel zu sehr.“

Sie traten schweigend den Heimweg zur Försterei an. Mutter Martke empfing sie mit gerunzelter Stirn: „Nun?“

„Wir haben vier Wilderer überbracht, Mutter Martke, berichtete Anton lebhaft. „Einer ist der Sandberg, der andere der alte Bertram. Die anderen beiden kriegen wir auch heraus. Jetzt wird der Landjäger bestellt.“ Er warf sich stolz in die Brust. Die Ohrzeige verschwie er, obwohl er sie wie eine Wunde ehrenhaft im Kampfe davongetragen hatte.

Bereits mittags traf der ortszuständige Landjäger ein und begab sich mit Haupt noch dem Abbau, um Sandberg und Bertram zu verhaften. Alle vier fanden nur im Hause Sandbergs dessen verwitwete Schwester und ihren halberwachsenen Sohn Paul,

im Hause des alten Bertram die angstvoll auf ihrem Bett kauende Friede. Das Kind weigerte sich heftig, Haupt auf die Försterei zu folgen, und stieß die Nahrungsmittel, die er für sie mitgebracht hatte, weinend von sich. Sandbergs Schwester erklärte, von Friedes Großvater ermächtigt zu sein, in seiner Abwesenheit für Friede zu sorgen. Dabei mußte es verbleiben. Bedrückt entfernte sich Haupt. Der Landjäger blieb noch zwei Tage in der Försterei und traf mit Haupt nähere Feststellungen. Den Aufenthalt Sandbergs und des Alten vermochten sie nicht zu ermitteln. Beide hielten sich gewiß bei guten Freunden und Helfern verborgen.

Der Maurer Brelot und der Lauge Emil gingen unangestastet aus der Angelegenheit hervor, lebten aber weiter in geheimer Angst, man könnte ihre Mittäterschaft doch noch einmal entdecken. Der dicke Maurer hat später nie wieder eine Folinie angerührt. Er war einer der sehr wenigen Leute, bei denen die Angst läuternd und bessernd zu wirken vermag.

Die Kunde von dem Zusammenstoß im Walde von Hellenjee ging wie ein Lauffeuer in der ganzen Gegend umher, und überall, wo Gleichgesinnte der flüchtig gewordenen Wilderer stellten, mischte sich in das Bedauern über ihren Misserfolg die Freude über ihr Entkommen. Sandberg und Bertram verschwand auch keineswegs ganz aus der Gegend. Sie fanden hier und dort Unterschlupf

bei anderen Wilderern und zur Not in den unwirtlichen Gründen, deren der große Wald noch genug aufwies. Bei allen jenen, die eine Ordnung im Staate schätzten, hingegen gewannen die Forstbeamten Ansehen. Dem Doktor Franz Berger dichtete die Legende eine Kopfwunde und verschiedene sehr wunderbar verlaufene Streifschüsse an. Abbrecht Haupt's Zweikampf mit dem alten Bertram wurde ebenfalls sehr aufgebauscht. Bei dieser Legendenbildung wirkten natürlich die freudigste Berichterstattung Anton's und ihre Weitergabe durch die phantasiebegabte Frau Bernotat mit. Im Gasthaus zum Fuchs hinterließ der Vorfall ebenfalls deutliche Spuren. August Barth tat sehr unschuldig und spielte den entrüsteten Bürger. Frau Anna, den Zusammenhang ahnend, schmolte ihrem Gatten weiter, und zu ihrer Jüngung zu dem Forstassessor gesellte sich die Bewunderung seiner Tapferkeit.

Elisabeth trug verborgen an ihrem schwarzen Herzen. Das erzitterte immer wieder, wenn Elisabeth an die Ereignisse im Walde dachte, und ihre Sorgen umwoben die beiden Forstämner gleichermaßen.

Ihr war eigen zu Mute, seit sie der Verkehr öfter zusammenführte. Beide Männer gefielen ihr und beschäftigten ihre Gedanken immer öfter. Manchmal fühlte sie sich von Abbrecht's Art innig angezogen; dann wieder gestand sie sich ein, daß ihres Schwester Neigung zu Franz Berger ihr nur zu verständlich er-

schien. Er war ein Mann, der auch ein mädchenhaft scheues Herz in heifere Schwingungen zu bringen vermochte. Elisabeth gelangte noch nicht dazu, sich zu fragen, wem ihre noch schlummernde Liebe sich einmal voll erschließen würde; denn der Zwiespalt ihrer Schwester und deren Gemann beschäftigte sie mehr als alles andere. Seinem Ausgange sah sie mit geheimem Grauen entgegen. Vergeblich ihre Versuche, auf Anna einzuwirken! Der Bann lodte, winkte, zog an.

Das Schicksal fügte es, daß Franz Berger bei einem einsamen Spaziergange auf einem stillen Waldwege auf den alten Bertram stieß, der einem Nachbardorf zustrebte, in welchem er einen Unterschlupf gefunden hatte. Der Alte war waffenlos, er hatte Pilze gesammelt. Berger rief ihn an, und als Bertram nicht stehen blieb, sondern hastig weiterschritt, stieg Born in Berger auf. Er legte sein Gewehr auf den Alten an u. drohte, auf ihn zu schießen, wenn er nicht gehorchte. Ein Hohnlachen war die Antwort. Mit einem Sprung verschwand der Flüchtige im Unterholze. Franz Berger sandte ihm ergrimmt eine Kugel nach und schämte sich dann seiner zornigen Aufwallung.

In der Nacht schlief sich der Alte Bertram zu Sandbergs Schwester. Sie ließ ihn an das Lager der schlafenden Enkelin treten und hielt inzwischen scharf Wacht.

(Fortsetzung folgt.)

Freitar Herr K r i s das Abschlusorium und die belobende Anerkennung, was mit Beifall aufgenommen wurde.

Der Obmann dankte für das Vertrauen, wobei er auch der Presse für die wohlwollende Unterstützung dankte.

Bei der Removal des Ausschusses wurde der bisherige Ausschuss mit Herrn M o s t o r i o als Obmann und Prof. Dr. P e r s a v e als Stellvertreter wiedergewählt.

Bei den Vorfällen berichtete das Ausschussmitglied Gemeinderat Herr B a h u n über die Bauaktion der Gemeinde, wobei er hervorhob, daß man immer mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen habe, da die Mehrheit des Gemeinderates nicht das richtige Verständnis an den Tag lege.

damit jeder Geschmackrichtung Rechnung getragen wird. Die 22 Nummern, die sie umfasst, sind durchwegs klug gewählt und legen Zeugnis davon ab, daß unsere Wehr und ihr Vergnügungsausfluß es versteht, die Besucher in jeder Hinsicht zufriedenzustellen; dabei wurde natürlich nicht vergessen auf die Tanzlustigen, die nach 12 Uhr bei den Klängen der „Drava“ - Kapelle ihr Tanzbein schwingen und so Prinz Karneval ihre Huldigung darbringen können.

m. Trauung. Am 8. d. fand in der Dom- und Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Otto M u d mit Fräulein Ivanka P i t s c h statt.

m. Trauung. Dieser Tage wurde in Maribor Herr Dr. chem. Karl S o c h - L o e p r i n g e n mit Fräulein Ida K i e s l i n g e r, Verwalterstochter aus Makole, getraut.

Kinder-Karneval 11. Februar 1926 um 16 Uhr IM GROSSEN GOTZSALE.

m. Aus dem Staatsdienste ausgetreten. Der Gartenbauinspektor Herr Hermann S t e i n b e r n e r in Maribor ist aus dem Staatsdienste ausgetreten; er beabsichtigt in der Novoska cesta eine eigene Gärtnerei zu errichten.

m. Vom Arbeitsmarke in Maribor. Vom 31. Jänner bis 6. Feber l. J. waren bei der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor 93 freie Dienstplätze angemeldet, 139 Personen suchten Arbeit und in 42 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg.

m. Zimmerbrand. Vergangenen Samstag den 6. Feber brach im Modistengeschäfte des Fräulein Marie K n e z in der Dravska ulica 10 aus noch unbekanntem Gründen ein Brand aus, welcher von den Nachbarn bald bemerkt wurde.

m. Unfälle. In Rozmanje Nr. 17 hantierte die Magd Marie S t a c i z e r so unvorsichtig mit dem Feuer, daß ihre Kleider in Brand gerieten. Sie erlitt mehrere Brandwunden und mußte ins Spital gebracht werden.

m. Wetterbericht. Maribor, am 8. Februar 8 Uhr früh: Luftdruck 730, Barometerstand 740, Thermohygroskop +0.5, Maximaltemperatur +4, Minimaltemperatur +3, Dunstdruck 6.5 Millimeter, Windrichtung W, Bewölkung 4, Niederschlag 0.

Schreibmaschinenreparaturwerkstätte. Ant. Rud. Legat & Co. empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Reinigungen aller Büromaschinen.

Café Europa. Das Kabarettkonzert beginnt um 22 Uhr, nicht um 20 Uhr, wie es irrtümlicherweise plaktiert ist.

Der Direktion der Klub-Bar ist es wieder gelungen, ein ganz großstädtisches Varietee-Programm für sein Etablissement zu gewinnen. Vor allem sind zu bemerken die Universalakrobaten L i o l i h mit ihren reizenden Lumpenmalereien, Fatir, Mensch oder Maschine, Hundebressur und Zauberkunst.

Neuigkeiten aus Bist. p. Trauung. Dieser Tage wurde der hiesige Bürgerschullehrer Herr J o z e f a n e i c mit der Lehrerin Fräulein Aloisia L o n r e e getraut.

p. Wir sind auf dem Lande! Der Subjektuaer „Slovenec“ schreibt in einer seiner letzten Nummern: „Das Denkmal auf dem Slovenci trg (Hauptplatz) in Ptuj, welches den göttlichen Sängern Orpheus darstellt, wird auf der einen Seite von einem Fleischerhand und auf der anderen Seite von „Grünen Heinrich“, wie die Bewohner nicht selten das grüne, dort stehende Häuschen bezeichnen, belagert.

festen Nummern: „Das Denkmal auf dem Slovenci trg (Hauptplatz) in Ptuj, welches den göttlichen Sängern Orpheus darstellt, wird auf der einen Seite von einem Fleischerhand und auf der anderen Seite von „Grünen Heinrich“, wie die Bewohner nicht selten das grüne, dort stehende Häuschen bezeichnen, belagert.

Rationaltheater in Maribor. Dienstag den 9. Feber um 20 Uhr: „Der Bürger als Edelmann“, Ab. A (Koupone).

Mittwoch den 10. Feber: Geschlossen.

Rino. Von Freitag den 5. bis einschließlich Montag den 8. Feber: „Min-Tiu-Tiu im Kampfe mit den Schmugglern“.

Ab Dienstag bis einschließlich Donnerstag „Der Nachkömmling von Paris“ mit Albertini in der Hauptrolle.

Auf diesen Film, der sowohl an Handlung wie auch technischer Ausstattung ein erstklassiges Produkt ist, machen wir ganz besonders aufmerksam. Albertini wird uns in einer Reihe von packenden und akrobatisch hervorragenden Bildern verblüffen.

Burg-Rino. Morgen Dienstag bis einschließlich Samstag den 13. Feber wird der zweite Teil des kolossalen Schlagerfilms „Quo vadis?“ durchgeführt. Es erübrigt sich wohl, für dieses Filmwerk noch besonders Klame zu machen; seine vorzügliche Qualität sowie auch der stoffliche Hintergrund, der durch eine Reihe erstklassiger Hauspieler wie auch durch kolossale Regie unterstützt wird, findet allgemeine Anerkennung durch einen Massenbesuch.

Faschingskabarett der Freim. Feuerwehr.

Wie wir bereits berichteten, bietet unsere wadere, immer unermüdete Wehr dem Publikum von Maribor am Faschingsamstag den 13. Feber eine besondere Ueberraschung durch die Abhaltung eines Kabarettabends bei Gök. Die Veranstaltung dient einem wohltätigen Zweck, da der Reingewinn zur Anschaffung u. Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen verwendet wird.

Kinder-Karneval 11. Februar 1926 um 16 Uhr IM GROSSEN GOTZSALE.

m. Aus dem Staatsdienste ausgetreten. Der Gartenbauinspektor Herr Hermann Steinberner in Maribor ist aus dem Staatsdienste ausgetreten; er beabsichtigt in der Novoska cesta eine eigene Gärtnerei zu errichten.

m. Vom Arbeitsmarke in Maribor. Vom 31. Jänner bis 6. Feber l. J. waren bei der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor 93 freie Dienstplätze angemeldet, 139 Personen suchten Arbeit und in 42 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg.

Warnung. Wir warnen hiemit jedermann, an irgend jemand unserem Namen Geld oder Geldeswert zu verabfolgen, da wir für Niemanden Zahler sind. Josef und Katharina Antloga, Korb- und Siebwaren-1250 Erzeuger, Crg svobode 1.

Ich Alois Jedločnik widerrufe hiemit die gegen Herrn Ivan Daj gedruckten Beschuldigungen als unwahr, bitte Herrn Daj um Verzeihung und bedanke mich bei ihm, daß er die Klage gegen mich zurückgezogen hat. Maribor, am 6. Feber 1926. 1256

Danksagung. Die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben guten Vaters, des Herrn Alois Zizwarek wie die schönen Blumenspenden und die ehrende zahlreiche Teilnahme an dem Trauerakte haben uns mit tiefstem Dank erfüllt, welchen wir allen lieben Freunden und Bekannten hiemit zum Ausdrucke bringen. Maribor, am 6. Feber 1926. 1242 Die Hinterbliebenen.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben wir die Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, bezw. Vater, Schwieger- und Großvater, Onkel, Herr JOSEF CERNELC Pensionist der Staatsbahn und Hausbesitzer nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am Sonntag den 7. Februar um halb 9 Uhr sanft und gottgegeben entschlafen ist. Die Halle des Teuren wird am Dienstag den 9. Februar um halb 17 Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrezje feierlich eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt. Maribor-Bruck a. M., am 8. Februar 1926. Die Familien Cernelc. Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Danksagung. Außerstande jeden Einzelnen danken zu können, für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unserer lieben Gattin, bezw. Mutter usw., der Frau Alojzla Friedau erlitten haben, sowie für die so überaus zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Heimzuge unserer teuren Verblichenen und die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden sei hiemit allen lieben Freunden und Bekannten von hier und auswärts, insbesondere den verehrl. Mitgliedern der Gastwirte-Genossenschaft, der Musikkapelle „Omladina“ und den beiden verehrl. Gesangsvereinen „Frohsinn“ und „Liederbund der Bäcker“ für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen. Maribor, am 8. Feber 1926. 1253 Die Hinterbliebenen.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Smith & Bros. Schreibmaschinen auf Kugellager, beste amerikanische Marke, "Corona" Schreibmaschinen für Büro und Reise, fabriksneu, sowie andere gebrauchte Maschinen wie "Smith & Bros.", "Remington", "Continental", "Mercedes", "Oliver", "Erika" usw. stets auf Lager. — Ant. Rud. Legat u. Co., Maribor, nur Slovenska ul. 7, Telefon 100. 290

Legitimationen — ermäß. Preise. Photo-Artist Japelj M., Melandrova 25/3, Ergovški dom. 11234

Maskenkostüme werden ausgearbeitet. Krcova ul. 5/2 rechts. 1125

Oberlehrer i. P., bewährter Obst-, Wein- u. Bienenzüchter, übernimmt die Leitung und Bewirtschaftung ein. Gutes in Maribor oder nächster Umgebung. Gehalt Nebenfache. Bedingung Wohnung in der Nähe der Mittelschulen. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Direktion der Weinbauschule in Maribor. 1202

Wäsche wird zum Nähen oder Ausbessern billig übernommen. Anträge unter „Wäsche“ an die Verwaltung. 1230

Für jedes Auto bekommen Sie die entsprechende

„VARTA“ Batterie. 1100

Realitäten

Zwei dreistöckige Häuser für 350.000 und 300.000 Dinar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfr. beim Hausmeister, Maistrova ul. 14. 797

Schöner Gemüsegarten gleichzeitig zu verpachten in Dobroje, Nähe Friedhof. Anzufragen Meje, Mejzarjeva ul. 1, Jelento. 1255

Delikatessengeschäft und Weinshant über die Gasse mit Wohnung zu verkaufen. Slomšekova ulica 5, Studenti. 1237

Wappplatz zu verkaufen. Dobroje 40. 1261

Einfamilienhaus zu kaufen gesucht in Maribor oder Umgebung Preisangabe und Beschreibung unter „J. M.“ an die Bern. 1225

Zu kaufen gesucht

Zu vermieten schönes Geschäftslokal. Anfrage bei M. Verbovc, Maribor, Ergovški dom. 1212

Kinderwagen zu kaufen gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Kinderwagen 3“. 1248

Breites Tierleben und auch andere Werke, insbesondere Romane kauft Buchhandlung Feina. 1228

Zu verkaufen

Stiefel Nr. 40, fast neu, zu verkaufen um 400 Din. Pustkova ulica 11. 1194

Ferrensaherab zu verkaufen. Anfragen bei Rajko Zotter, Schneider, Gospostva ul. 37. 1232

Großer harter Doppeltürkasten 350, polierte Kasten, Schlafdivan 500, polierte Betten 2 200, Nachtkasten 100, Kissenmatratze 90 pe 90, H. Bücherkasten, Bettelisch, Wäschekasten 130, gr. Hängelampe 2 große Wandspiegel, harter kleiner Bücherkasten, Bettelisch, Stoffvorhänge, Wandspiegel, Tische, Sessel, Geschirr. Anfragen Rotovžki trg 8/1 links. 1258

Eine Schuhmacher - Nähmaschine, Patent Elastic, ist preiswert zu verkaufen. Adr. Bern. 1222

Photographische Kammer, gut erhalten, „Jca“, 9x12, preisw. zu verkaufen. Anfr. Wildenraiserjeva ul. 8/3, Borko. 763

Gut erhaltener Kinder-Liege- u. Schwagen billig zu verkaufen. Mejna ul. 14. 1124

Zu vermieten

Wohnung mit Mobiliendekoration, günstig für junges Ehepaar, zur Verfügung. Anfragen Wohnungsbehörde „Maritan“. 1251

Herr wird in Kost und Wohnung genommen. Stolna ulica 6/1, links. 1244

Separ. möbl. Zimmer, groß, rein, elektrische Beleuchtung, in besserem, ruhigem Hause, ab 15. Febr. an soliden, gut situierten Herrn zu vermieten. Razlagova ulica 13, Partere. 1250

Sonniges möbliertes Zimmer m. Kost an 2 solide Personen z. begeben. Tattenbachova ul. 10/2, Tür 15. 1233

Zu mieten gesucht

Pensionierter Oberlehrer sucht ab 1. März im Stadtbereich für dauernd ein einfach möbliertes, ruhiges, separiertes Zimmer, Partere oder 1. Stock. Anträge unter „R. 67“ an die Verwaltung bis 20. Febr. 1257

Dame sucht streng separiertes Kabinett. Anträge unter „Gemütslich“ an die Bern. 1227

Korrespondenz

Bitte das Zeugnis „F. St.“ unter „Radfahrer“ in der Verwaltung des Blattes zu hinterlegen. 1246

Schmerz erfüllt gehen die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass ihre innigstgeliebte Gattin bezw. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau

Anna Kolar, geb. Skof

Gerichtsbeamten-Gattin

Sonntag, den 7. Februar 1926 um 1/14 Uhr nach längerem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 62. Lebensjahre gott-ergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergesslichen Dahingegangenen findet Dienstag, den 9. Februar 1926 um 15 Uhr von der Leichenhalle des kirchl. Friedhofes in Dobroje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 10. Februar um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

MARIBOR, den 8. Februar 1926. 1074

Josef Kolar

im eigenen und im Namen aller übrigen Verwandten.

Offene Stellen

Eine Bedienerin für Tagdienst wird gesucht. Vorzustellen ab 2 Uhr in der Velika taverna. 1239

Werkzeug- und Maschinenschlosser mit langjähriger Praxis, selbständiger Arbeiter, wird für ein Fabrikunternehmen in Maribor gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „Werkzeugschlosser“ an die Bern. 1222

Gärtner wird zur Anlegung und Instandhaltung eines großen Gartens für Beograd unter günstigen Bedingungen akzeptiert. — Vorzustellen bei F. Bergouth, Maribor, Droznova ulica 3, zwischen 18—19 Uhr. 1247

A-jour-Näherrinnen und Stickerinnen werden aufgenommen. — Nur erstklassige Kräfte mögen sich melden. Wäsche - Atelier Olga Rupnik, Glavni trg 1/3 (Velika taverna). 1240

Photo-Assistent, durchaus tüchtig und verlässlich, und ein Lehrling aus besserem Hause werden aufgenommen. Photo Blasich, Maribor, Gospostva ul. 23. 1241

Braves Lehrmädchen für Damen Schneidererei wird aufgenommen. Solche mit Nähenkenntnissen werden bevorzugt. Slovenska ul. 37, Müller. 1236

Herzschalksuischer mit Jahreszeugnissen, ledig, wird per sofort gesucht. Anbot an Oskrobitvo graskine Reukloster, Sv. Peter v Savinjski dolini. 1183

Ehrliche nette Köchin für alles, welche gut kocht, zu zwei Personen in Maribor gesucht. Anträge unter „1400“ an die Bern. 1243

Zu Fabrikzwecken geeignetes Gebäude mit der Möglichkeit zur Benützung einer Wasserkraft (fließender Bach) in der Nähe von Maribor zu kaufen eventuell zu pachten gesucht. Anträge unter „Wasseranlage“ an die Verwaltung des Blattes. 1250

Eigenes Prima Süßheuen

1234 hat fuhrenweise abzugeben
Josip Rosenberg in Maribor.

Mein herzensguter Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Onkel, Herr

JOSEF ROSNER

ist nach langem, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden, am Samstag den 6. Februar um 4 Uhr morgens verschieden.

Das Leichenbegängnis fand am Sonntag den 7. Februar am israelitischen Friedhof in Varazdin statt.

Wir bitten, von Kondolenzbesuchen absehen zu wollen.

Maribor, am 8. Februar 1926.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.